

# Ein Ortstermin in 40 Metern Höhe

**Ebrach** – Über einen Ortstermin in der luftigen Höhe von 40 Metern berichtete Bürgermeister Max-Dieter Schneider (SPD) dem Marktgemeinderat. Der Termin mit den Bayerischen Staatsforsten habe im Zusammenhang mit der Kooperation für den bei Ebrach geplanten Baumwipfelpfad gestanden. Der Baumwipfelpfad selbst soll auf Gebiet des Staatsforstes entstehen. Um zu eruieren, welcher Standort sich am besten eignet, habe man die Sache von oben, also über den Baumkronen begutachtet. Schließlich werden hier einige Anforderungen an den Ausblick gestellt.

Für das Projekt soll nun ein Arbeitskreis gegründet werden. Wobei sich die Mitglieder aus Ministerium, Staats und Gemeinde Ebrach rekrutieren. Alles soll so weit vorbereitet werden, dass man damit zu Investoren für das Vorhaben gehen könne.

Der Bürgermeister ging auch näher auf den Standort ein: Der solle so beschaffen sein, dass man von dort aus sowohl weit nach Unterfranken wie auch weit nach Oberfranken sehen könne. Wie er weiter anmerkte, gebe es „interessante Investitionen“.

Gerd Huber (SPD), der bei den Bayerischen Staatsforsten beschäftigt Servicestellenleiter beim Forstbetriebs Ebrach ist, ging speziell auf den Standort ein. Der befinde sich oben am Radstein, auf der rechten Seite und in der Nähe des Naherholungszentrums Handthal. Die Erschließung solle über die B 22 erfolgen. Bürgermeister Schneider merkte dazu an: Von der B 22



**Auf dem Hubsteiger (von links) Max-Dieter Schneider, Stephan Thierfelder (Landwirtschaftsamt Schweinfurt), Forstbetriebsleiter Ulrich Mergner, Günther Biermayer (Staatsministerium), Reinhardt Neft (Bayerische Staatsforsten), H. Ackermann (Hubsteigerfirma Gardeman)**

Foto: privat

## Geplanter Standort des Baumkronenpfades



noch etwa einen Kilometer nach Nordwesten (in den Wald) rein, „das wäre ein idealer Standort“. Huber bremste Schneiders Euphorie etwas aus: Alles sei „absolut am Anfang, es steht nur fest, da kommt ein Baumwipfelpfad hin“. Norbert Dietmeyer (CSU) regte an, für Ver- und

Entsorgung die Radwegtrasse zu nutzen.

Wie Bürgermeister Schneider zu dem Ortstermin weiter scherzhaft anmerkte, musste er den Hubsteiger nach dem Pressefoto wieder verlassen, sonst hätte es das Gerät nicht bis ganz nach oben geschafft... an